

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Göttisch,

Werner

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1135

AR(RSHA) 838/64
Pg 29

Beitrag:

SK 3496

geb. gem. Vfg. vom 17. 2. 65

18. Feb. 1965

He

Personalien:

Name: . . . Werner G ö t t s c h
 geb. am . 23.10.12 in . Kiel
 wohnhaft in . Kiel, Alte Lübecker Chaussee 28

 Jetziger Beruf: . *Bfwr. Aufseher*
 Letzter Dienstgrad: . *Obersturmbannführer*

Beförderungen:

am	15.1.1934	zum	Untersturmführer
am	20.6.1934	zum	Obersturmführer
am	24.1.1935	zum	Hauptsturmführer
am	30.1.1939	zum	Sturmbannführer
am	9.11.1943	zum	Obersturmbannführer
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

von	Schulbildung	bis	Oberschule (Obersekunda)
von		bis	2 Jahre Handelsschule
von	Sept. 1932	bis	<i>1945 KJH 1 SD</i>
von		bis	
von		bis	
von		bis	
von		bis	
von		bis	

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

1)

2)

3)

4)

5)

6)

7)

8)

9)

10)

<u>G ö t t s c h</u>	<u>Werner</u>	<u>23.10.12 Kiel</u>
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen
Enthalten in Liste ..G.1..... unter Ziffer31.....
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..1937..... in
(Jahr)
Berlin W 30, Bamberger Str. 41

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom31.12.63..... in „Kiel, Alte Lübecker Chaussee 28

.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 20.6.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: G ö t t s c h, Werner
Place of birth: 23. 10. 12 Kiel
Date of birth:
Occupation: SS-Sturmbannführer
Present address:
Other information: Gruppenleiter VI D

1189950

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	✓	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Personalien w.v.

2) Vordaten ausgearbeitet - Fotokop. angef.

3) Tel. Buch RSHA Seite 8

4) Anfrage DfP I von 4. 11. 60

8/4.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.			Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	7.5.2.34					15.3.34	10 238				
						31.7.37	459 389				
O'Stuf.	20.6.34						23.10.12				
							900				
Hpt'Stuf.	24.7.35					Werner Göttisch					
Stubaf.	30.1.39					Größe:	Geburtsort: Kiel				
O'Stubaf.	9.11.43					44-Z.A.	SA-Sportabzeichen * br				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen * br				
Oberf.	1-1					Blutorden	Reichssportabzeichen br.				
Brif.	Diszipl. Verfahren	15.11.35, 61/13028				Gold. Parteiabzeichen					
	Diszipl. Verf. eingestellt	27.1.37 (5a/14846)				Totenkopfring *					
Gruf.						Ehrendegen *					
O'Gruf.						Führerschein *					
Ziv.-Strafen:	Familienstand: Vw.	Beruf: Kaufmann		44-Führen		Parteitätigkeit:					
	1.7.39	erlernt		jetzt							
	Ehefrau: Charlotte Schmidt 19.2.19. Kiel	Arbeitgeber:									
	Mädchenname Geburtstag und -ort										
	Parteigenossin:	Volksschule		Höhere Schule * 0-II							
	Tätigkeit in Partei:	Fach- od. Gew.-Schule		Technikum							
44-Strafen:	Religion:	Handelsschule * hön. H. Sch.		Hochschule							
		Fachrichtung:									
	Kinder: m. w.	Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie)							
	1. 4. 1. 10. 4.										
	2. 5. 2. 5.										
	3. 6. 3. 6.										
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Ahnennachweis:									

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandtätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo.:			Dienstgrad:	
HJ.:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA.:			Orden und Ehrenzeichen: <i>EK I u. II. v. Führer pers. verliehen</i>	
SA. - Res.:			Verw.-Abzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
Ordensburgen:				
⚡ Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	Sonstiges:
Forst			Dienstgrad:	

44-Nr

10238

geboren:

2.3. 10. 1912

-24-

Risk

1.	2.		3.	4.	5.
Lfd.Nr.	Jahr	Datum Tag Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienststellung
1.	1934	15. 2.	Umlauf.		
2.	1934	20. 6.	Offiz.	SD	f. i.
3.	1935	24. 1.	Offiz.	- - -	- - -
4.	1939	30. 1.	Stabst.	"	"
5.	1943	9. März	H-Ob. Stabst.	"	"

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Göttisch, Werner

Dienstgrad: SS-Hauptsturmf. H-Nr. 10 238

Zip. Nr. 7 1 2 5 6

Name (leiserlich schreiben): Göttisch, Werner

in H seit Dezember 1930 Dienstgrad: SS-Hauptsturmführer H-Einheit: SS-Hauptamt

in SA von — bis —, in SS von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: 459 389 in H: 10 238

geb. am 23. 10. 1912 zu Kiel Kreis: —

Land: — jetzt Alter: 25 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgläubig

Jetziger Wohnsitz: Berlin - W 30 Wohnung: Bamberger Strasse 41

Beruf und Berufstellung: hauptamtlicher SS-Führer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein III, SA-Sportabzeichen, Reitersportabzeichen

Staatsangehörigkeit: Deutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps . . . — von — bis —

Reichswehr . . . — von — bis —

Schutzpolizei . . . — von — bis —

Neue Wehrmacht — von — bis —

Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: —

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): —

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? evang.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich wurde am 23. Oktober 1912 als Sohn des
Kassierers Theodor Götzsch und dessen Ehefrau
Bottilde Götzsch, geb. Larsson in Kiel geboren.

Mit der Reife für die Obersekunda be-
suchte ich die dreijährige Höhere Handelsschule in
Kiel. Anschließend trat ich in die Fa. Kettlage &
Lampke, Kiel, ein, um hier für ein späteres
Studium an der Handelshochschule (Fachabitur)
die notwendigen Praxis zu erwerben. In dieser Zeit -
Ende 1930 - trat ich der Schutzstaffel in Kiel
bei. Im September 1932 wurde ich hauptamtlich
in den Sicherheitsdienst R.F.S.S. nach Berlin über-
nommen. Anfang 1934 wurde ich in das
Sicherheitshauptamt nach München versetzt. Seit
dieser Zeit bin ich im 40. Hauptamt als Haupt-
abteilungsleiter tätig gewesen. Am 1. Oktober 1937
habe ich an meiner Beförderung an der Reichsführer-
schule in Charlottenburg teilgenommen, den ich
nach 9 monatlicher Dauer mit der Promotion
zum Prinzipalkommunikations beendet. Hin-
mehr bin ich wieder im 40. Hauptamt als
Hauptabteilungsleiter tätig.

Berner Götzsch
44. Hauptabteilung Führer.

Kopf-Lichtbild

von

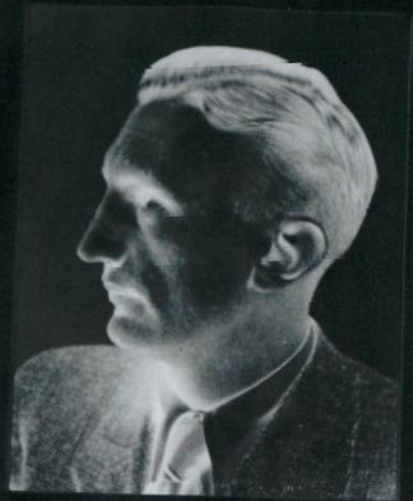
vorn



Kopf-Lichtbild

von

vorn



12
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Göttisch Vorname: Theodor
Beruf: Baumeister Jegiges Alter: 58 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Larsson Vorname: Bothilde
Jegiges Alter: 53 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Göttisch Vorname: Johannes
Beruf: Gastwirt Jegiges Alter: Sterbealter: 82 Jahre
Todesursache: Alterschwäche
Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Rehder Vorname: Wiebke
Jegiges Alter: Sterbealter: 87 Jahre
Todesursache: Alterschwäche
Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Larsson Vorname: Christen
Beruf: Arbeiter Jegiges Alter: Sterbealter: 56 Jahre
Todesursache: Stirnhöhlenverengung
Ueberstandene Krankheiten: Sonst keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Jönsdottir Vorname: Ingrid
Jegiges Alter: 78 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin, den 15. August 1938
(Ort) (Datum)

Werner Göttisch, 44 H. Auf.
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Personal-Bericht

des SS-Obersturmführers Werner G ö t t s c h Führer i. SD.
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststellung und Einheit)

Mitglied Nr. der Partei: 459.389 SS-Ausweis Nr. 36.237 (10.238)

Seit wann in der Dienststellung: 15.2.34 Beförderungsdat. u. letzt. Dienstgrad: 20.6.34

Geburtsdag, Geburtsort (Kreis): 23.X.1912, K i e l

Beruf: 1. erlernter Kaufmann 2. jetziger Führer i. SD.

Wohnort: Berlin SW 68 Straße: Wilhelmstr. 102

Verheiratet? Nein Mädchenname der Frau: ----- Kinder? --- Konfess.: ---

Wirtschaftliche Verhältnisse: geordnet

Vorftrafen: Keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung:

Beurteilung:

I. Rassistisches Gesamtbild:

II. 1. Charakter:

2. Wille:

3. Gesunder Menschenverstand:

Wissen und Bildung:

Auffassungsvermögen:

Nationalsozialistische Weltanschauung:

III. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst:
(Besondere Neigungen, Schwächen und Fehler)

97.35

SS-Vermerk

14
IV. Ausbildungsgang, Kurse, Spezialausbildung:

V. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. durch den Dienst in der alten Armee, der Reichswehr oder Polizei:

2. im SS-Dienst:

3. in der Leichtathletik:

4. im Unterricht:

VI. Eignung 1. zur Beförderung:

2. für welche Dienststellung:

Berlin

den

5. II

1935

Unterschrift:

Dienstgrad:

44 Oberstleutnant

Dienststellung:

Amtszusch.

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen:

Reichssicherheitshauptamt

I A 5 a Az. 1 168

zum Akt Nr. Berlin, den

Referent: ~~SS~~-Sturmbannführer Schwinge
H'Referent: ~~SS~~-Sturmbannführer KutterBetr.: Beförderung des ~~SS~~-Sturmbannführers Werner G ö t t s c h ,
~~SS~~-Nr. 10 258, zum ~~SS~~-Obersturmbannführer.I. Vermerk: Der Reichsführer-~~SS~~ hat auf mündlichen Vortrag des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, ~~SS~~-Obergruppenführer Dr. Kaltenbrunner, noch nachträglich Obengenannten mit Wirkung vom 9.11.1943 zum ~~SS~~-Obersturmbannführer befördert.Pg. seit: 1.1.1931 Pg-Nr.: 459 389
~~SS~~ seit: 15.3.1931 ~~SS~~ -Nr.: 10 238
Alter: 31 Jahre (geb. 23.10.12) - verh.s. 1.7.39
Alter der Ehefrau: 24 Jahre - Kinder: 1
1. Silke, geb. 11.10.42Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen
Wehrverhältnis: Ungedient
Sipo. Einsatz: 1939 Holland
Auszeichnungen: EK I. u. II. Kl.
Dienststellung: Referent im Amt VI
Schulbildung: Gymnasium -- Obersekundareife.II. Vorlage Amtscheif I mit der Bitte um Kenntnissnahme und Unterzeichnung des beiliegenden ~~SS~~-Ausweises.III. An das ~~SS~~-Personalhauptamt ~~unter Beifügung der hier. PA Nr. 1 168~~
mit der Bitte um Fertigstellung und Übersendung der Beförderungsurkunde

IV. Wv. im RSHA - I A 5 a - .

I A 5

I A 5 a

Gor.-

960

5 AUG 1943

SS-Stammrollen-Auszug des Göttsch, Hermann

Formation:

Mühl

Stammrollen-Nummer

89-RF44

60

Eintritt in die SS — Beförderungen — Datum	Personalien	Militärdienst	Partei-Verhältnis	Bemerkungen (Verwendung, Verletzungen, Auscheiden)
1	2	3	4	5
SS-Anwärter 15. III. 31.	Name: Göttsch	Friedens- oder Heimat-Truppe:	Eingetreten am: 1. I. 31.	1859 15. III. 31. 44. Mann 2 III 4 MIA 1. 8. 32. im S. D. S. R. F. 1. 1.
SS-Mann 15. IV. 31.	Burname: Hermann	von bis	Mitglieds-Nr.	
SS-Nr. 10138	Erlernter Beruf:	Feld-Truppe:	459 389	
SS-Sturmmann	Jetziger Beruf:	von bis	Teilnahme an Aufmärschen usw.	
Rottenführer	44-führer	Freiforps:	Leinwandfärberei 1931	
Scharführer 1. XII. 31.	Geburtsdatum: 23. 8. 12	von bis		
Oberscharführer X	Geburtsort: Kiel	Reichswehr:		
Truppführer 1. II. 33.	Religion: römisch-kath.	von bis		
Obertruppführer 1. VII. 33.	Wohnort: München	Letzter Dienstgrad: Seit wann?		
Sturmführer 15. II. 34.	Wohnung: Ofenstr. 3 (Gartenhofstr. 6) im Ofenrieder	Orden und Ehrenzeichen:		
Obersturmführer 20. 6. 34.	Stand: led. verh. verw. gesch. männl. weibl.	Sonder-Ausbildung:		
Sturmhauptführer 24. 1. 35.	Zahl der Kinder:	Verwundungen:		
Sturmbannführer	Alter: von bis	Kriegsbeschädigt: %		
Obersturmbannf.	Körperlänge: 181 cm	Führerschein:		
Standartenführer	Schuh-Nr. 42			
	Kopfweite: 56			
	Sonstiges (Vorstrafen usw.):	Sonstiges:		
Oberführer				
Brigadeführer				
Gruppenführer				



München

den April

1034

Unterschrift:

Dienstgrad:

Dienststellung:

[Signature]
44. Obersturmführer

N. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Göttisch, Werner

Dienstgrad: SS-Hauptsturmf. H.Nr. 10238

Siv. Nr. 71256

Name (leserlich schreiben): Schmidt, Charlotte

in H seit — Dienstgrad: — H-Einheit: —

in SA von — bis —, in ~~SS~~ ^{BDM} von 1.11.33 bis 1.3.38

Mitglieds-Nummer in Partei: — in H: —

geb. am 18.2.1920 zu Kiel Kreis: —

Land: — jetzt Alter: 18 Jahre Glaubensbekenntnis: evang.

Jetziger Wohnsitz: Kiel Wohnung: Wikerstrasse 50

Beruf und Berufstellung: Tätig im Geschäft des Vaters

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Deutsche

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps von — bis —

Reichswehr von — bis —

Schutzpolizei von — bis —

Neue Wehrmacht — von — bis —

Letzter Dienstgrad: —

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: —

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): —

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? evang.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. —

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 18. Februar wurde ich, als Sohn
des Schmiedemeisters Alois Schmid und
meiner Ehefrau Maria geb. Löffler, in
Lind geboren. Nach meinem vollendeten
sechsten Lebensjahr besuchte ich eine Schule
in Lind. Im Jahr 1930 wurde ich dann
nach bestimmten Prüfung in das Oberlyzeum
überführt. Im September 1933 wurde ich
Mitglied des B. D. M. Ein Jahr später wurde
ich in dieser Funktion zum Führer ernannt.
Am 26. März 1936 wurde ich aus der Schule
mit dem Zeugnis der mitteren Reife
entlassen. In den folgenden zwei Jahren
unterstützte ich meinen Vater im Geschäft
und war auch teilweise in meinem
Geschäft mit tätig.

Grüß Gott!
Ewald Schmid.

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Schmidt Vorname: Alois
 Beruf: Wäschereibesitzer Jegiges Alter: 49 Jahre Sterbealter:
 Todesursache:
 Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Larsson Vorname: Nancy
 Jegiges Alter: 50 Jahre Sterbealter:
 Todesursache:
 Ueberstandene Krankheiten: Scharlach (im Jahre 1938)

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Schmidt Vorname: Anton Alois
 Beruf: Häusler Jegiges Alter: 77 Jahre Sterbealter: 67
 Todesursache: Unfall
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Zeh Vorname: Mathilde
 Jegiges Alter: 77 Jahre Sterbealter:
 Todesursache:
 Ueberstandene Krankheiten: Keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Larsson Vorname: Christen
 Beruf: Arbeiter Jegiges Alter: Sterbealter: 56 Jahre
 Todesursache: Hirnhöhlenvereiterung
 Ueberstandene Krankheiten: sonst keine nennenswerten Erkrankungen

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Jönsdöter Vorname: Ingrid
 Jegiges Alter: 78 Jahre Sterbealter:
 Todesursache:
 Ueberstandene Krankheiten: Keine nennenswerten Erkrankungen

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Kiel, den 15. August 1938
(Ort) (Datum)

Jönsdöter Schmidt
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

§ 17 Abs. 1 Nr. 1

1 AR (RSHA) 838/64

V.

1) Vermerk:

In dem GVPl. des RSHA v. 1.2.40 ist Göttisch als Leiter der Gruppe VI D genannt, deren Sachgebiet "Südost" (Amt VI: Aus-land -auslands-nachrichtendienstliche Aufgaben-) war. Soweit bekannt (= A1a-22-) war er noch im Dez.1941 Gruppenleiter von VI D.

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist er als Angeh. d. Gruppe VI B genannt, deren Aufgaben "Deutsch-italienisches Einflußgebiet in Europa, Afrika und dem Nahen Osten" waren(GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41).

Ein Spruchkammerverfahren - SK 3496 - war gegen ihn in Berlin anhängig.

✓ 2) Spruchkammerakten - SK 3496- betreffend Werner Göttisch bei der Senatsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.

3) 15. XI. 1964

B., den 23. Okt. 1964

2-21 Stab. pf + ab
3. XI 64 h

gk

1 AR (RSHA) 838 /64

Abteilung I
I 1 - KJ 2
Eingang: 26. NOV. 1964
Tgb. Nr.: 4163/04-V.
Krim. Kom.: 6
Bearb.: []

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

1. Tgb. L. eint.
2. Ld. 2/6.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. - he. 15/11

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 13. NOV. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

I 1 - KI 2

Berlin, den

11. 1964

Vermerk:

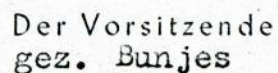
Von der Spruchkammerakte des *Werner Götsch*
Az. *3496*, wurden *1* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *1* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *25*.
b) *2* Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

Junker, M. H.
.....

Ay



F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4167/64 -N-

1 Berlin 42, den 1. XII. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: **1. DEZ. 1964**

2. UR mit 1 Personalheft *4. 1 Beizakte*

dem

Landeskriminalpolizeiamt
Schleswig-Holstein

- SK/NS -

z. H. v. Herrn KOK Schulz -
o.V.i.A. -

2300 K i e l

Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt				
Emp. 2. DEZ. 1964				
				Anlagen:

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.
Genannten zu veranlassen.

Im Auftrage:

Wetzel

Do

27

Heide

792/64

H. Horst

LKPA Kiel
- SK/NS -

Kiel, den 15.12.1964

Bei der hiesigen Dienststelle erscheint der

kaufm. Angestellte
Werner G ö t t s c h ,
geb. 23.10.12 in Kiel,
wohnh. Kiel, alte Lübecker Chaussee 28,

und macht nach Vorbesprechung folgende Angaben:

Ich habe in Kiel die Mittelschule besucht und bin mit der Obersekundareife abgegangen. Anschließend habe ich zwei Jahre die höhere Handelsschule besucht, mit dem Ziel, die Handelshochschule zu absolvieren. Die allgemeine Wirtschaftslage hielt mich jedoch davon ab. Ich habe eine Lehrzeit als kaufm. Angestellter durchgemacht. 1931 trat ich der SS bei, es kann auch Ende 1930 gewesen sein. 1932 wurde ich von H e y d r i c h nach Berlin geholt. Meine Aufgabenbestand darin, den SD in Berlin aufzubauen. Mein Dienstgrad war zu dieser Zeit nach heutigem Wissen Hauptscharführer.

Anfang 1934 wurde ich Adjutant bei H e y d r i c h in München. Mit der Übernahme der Preussischen Geheimen Staatspolizei durch H i m m l e r siedelte auch das damalige SD-Hauptamt, welches zu der Zeit in München saß, nach Berlin über. Hier war ich unter dem damaligen Brigadeführer Dr.

B e h r e n d s Hauptabteilungsleiter für weltanschauliche Fragen. Inzwischen war ich Obersturmführer geworden.

Im SD-Hauptamt blieb ich etwa bis 1937. Auf Grund persönlicher Differenzen mit H e y d r i c h suchte ich um meine Entlassung aus dem SD nach. Über den Brigadeführer B e h r e n d s wurde mir mitgeteilt, daß meinem Ausscheiden nichts im Wege stehen würde. Ich gründete darauf mit Baron Otto Albrecht v. B o d e l s c h w i n g in Berlin Nürnberghaus eine Firma. Nach etwa 4 Monaten rief mich H e y d r i c h an, und er beorderte mich umgehend zu einer Rücksprache zu sich. Bei dieser Rücksprache teilte er mir mit, daß er meine Pläne für ein Ausscheiden keineswegs Ernst genommen habe. Er veranlaßte, daß ich zur Aufnahmeprüfung für den im Herbst 1937 beginnenden

~~Kommis~~ Kommissarslehrgang auf der Reichsführerschule angenommen wurde. Nach bestandener Prüfung nahm ich ein Jahr am Lehrgang teil. Während dieser Zeit übernahm ich das persönliche Führerschutzbegleitkommando für den Einmarsch nach Österreich. Der Einsatz dauerte etwa 8 Tage. Dann kehrte ich nach Berlin in die Schule zurück.

Nach Beendigung des Lehrganges holte mich das nunmehrige RSHA - Amt VI - unter Brigadeführer J o h s t .

Bis 1950 war ich interniert und wurde dann von den Franzosen freigelassen.

Zu 1.:

Ich gehörte zu den ersten, es war 1932, zu dieser Zeit hieß es aber noch nicht RSHA.

Zu 2.:

SD-Stelle Berlin.

Zu 3.:

Scharführer (1932)

Zu 4.:

Zuerst SD-Stelle Berlin, Anfang 1934 kam ich nach München als Adjutant von H e y d r i c h , - für den SD - . 1934 wieder Rückkehr nach Berlin zum SD-Hauptamt. 1937 bis 1938 Kommissarslehrgang, danach RSHA - Amt VI. Dem Amt VI gehörte ich bis zum Schluß an. Ich war zwar nicht die ganze Zeit in Berlin, sondern im Rahmen der Aufgaben in Wien und im Nahen Osten.

Im Januar 1940 erkrankte ich für 2 1/2 Jahre an einer Tbc.

~~Zu~~ Die Hauptabteilung VI D übernahm Hpstufü. W a n e c k .

Während meiner Krankheit habe ich keinen Dienst verrichtet.

Ich war in verschiedenen Sanatorien.

Im Sommer/Herbst 1942 begann ich meinen Dienst wieder. Ich war

zu der Zeit ZbV bei Standartenführer S c h e l l e n b e r g .

Ich übernahm zunächst die Verbindungsführung zwischen Amt VI und G ö b b e l s . Nach dem Tode H e y d r i c h s holte

mich sein Nachfolger - K a l t e n b r u n n e r - als Mitarbeiter in seinen Stab. Hier hatte ich auch beratende Funktion in meiner alten Abteilung VI D. Meine eigentliche Aufgabe bestand darin, daß ich zu verschiedenen feindlichen Nachrichtendiensten in Kontakt zu kommen versuchte.

Zu 5.: Siehe 4.

Zu 6.:

Anfang 1935 zum Hauptsturmführer, Anfang 1939 Sturmbannführer, Ende 1943 Obersturmbannführer.

Zu 7.:

Siehe Frage 4 und 6.

Zu 8.:

Im SD-Amt - bis 1937 - eine zusammenfassende Berichterstattung
Im RSHA eine nachrichtendienstliche Tätigkeit (Ausland).

Zu 9.:

✓ Brigadeführer B e h r e n d s , Brigadeführer Heinz
J o h s t , Standartenführer S c h e l l e n b e r g ,
Obergruppenführer H e y d r i c h und zum Schluß
Obergruppenführer K a l t e n b r u n n e r .

Zu 10.:

Führungsaufgaben.

Zu 11.:

Nein

Zu 12.:

Nein

Zu 13.:

Bei der StA ^Hamburg - StA Westermann u. Landgerichtsrat
E s s i g - war eine Voruntersuchungssache gegen mich? ^{in haupt} Die-
se Voruntersuchung gegen mich ist nicht zur Anklage gekommen.
Bei der StA ^Hamburg wurde ich auch zu dem gleichen Verfahren
zeugenschaftlich gegen N a u j o c k s vernommen.
Spruchkammerverfahren in Kiel.

In der Zeit von 1945 bis 1950 bin ich von den Amerikanern in
Wiesbaden und von den Franzosen in Innsbruck eingehend ver-
nommen worden.

Zu 14.:

Nein

Ich habe die Vernehmung selbst durchgelesen, genehmigt und unterschrieben

.....*Werner Götting*.....

Geschlossen:

Kunt
(Kunt) KM

11/28/12
pr.

Landespolizei Schleswig-Holstein
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS-Tgb.Nr. 801/64 ⁷⁹²

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

Urschriftlich

dem

Herrn Polizeipräsidenten in Berlin

- Abt. I -

i n B e r l i n

nach erfolgter Vernehmung zurückgesandt.

Im Auftrage:

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 21. DEZ. 1964

Tgb. Nr.:

Krim. Komm.:

Sachbearb.:

23 Kiel, den 16. 12. 1964

Eichhof, Mühlenweg 166

Sammelnr. 51171

Durchwahlnummer 5117-555



be. 21.12.

Handwritten signature

Handwritten: 3. 4167/164-N

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 28. 12 .1964
I 1 - KJ 2 - 4167/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 29. DEZ. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und 7 Beiakte
 dem
 Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
 -o.V.i.A.-
 1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91
 nach erledigung des Ersuchens - Bl. 23 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage

Arctel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-V.D.-} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

✓ 2. Beiakten *Be. 22*

trennen. *Vertraglich - Verleihen!
Mit Einpflegungsbekanntnis!*

✓ 3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

✓ 3. Als AR-Sache weglegen.

✓ 4. Herrn *StA.* Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 16. Feb. 1965

Ligel

zu 2) BH gegen EB gets.

18. Feb. 1965

He

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht



Nur in dieser Sache 1 Berlin 21, den.....
(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91, Zimmer 505
(Name der absendenden Behörde) ruf: 35 01 11 (933.....)

(Eingangsstempel)



Empfangsbekenntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
1HR(RSHA) 838/64	18. Feb. 1965	ST 2 3496 ✓

abgesandt am 18. Feb. 1965

empfangen

Berlin, den 19. Feb. 1965 196.....

Sofort zurückerbeten an
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Nur in dieser Sache 1 Berlin 21, den.....
(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91, Zimmer 505
Telefonruf: 35 01 11 (933.....)

DER SENATOR FÜR INNERES

T. A.

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnissnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 8. FEB. 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Freud
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 25.3.68

Wintner, StA.

2. Hier austragen.